

**Niederschrift Nr. 4/2017  
über die öffentliche Sitzung des Rates  
am Dienstag, 17.10.2017, 19:00 – 19:45 Uhr**

**1. Fragestunde für Einwohner**

---

Es waren außer dem Pressevertreter keine Einwohner anwesend.

**2. Haushaltsentwurf 2018 der StädteRegion Aachen;  
hier: Benehmensherstellung zur Festsetzung der Regionsumlage(n)**

---

Kämmerer Boden erläuterte die finanziellen Auswirkungen der geplanten Umlagesätze. Während Stadtverordneter Kreitz für seine Fraktion Zustimmung zur Benehmensherstellung signalisierte, bemängelte Stadtverordneter Mathar für seine Fraktion die Tatsache, dass Bedingungen an die Benehmensherstellung geknüpft seien, deren Eintreten offen sei. Daher werde seine Fraktion sich gegen die Benehmensherstellung aussprechen.

Bei **7 Gegenstimmen** beschloss der Rat sodann:

1. Das Benehmen der Stadt Monschau zu dem von der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2018 angekündigten Satz der Allgemeinen Regionsumlage (43,6179 v.H.) wird unter der Bedingung hergestellt, dass

Verbesserungen, die sich bis zum Beschluss über die Haushaltssatzung 2018 der StädteRegion aus konkreten Prognosen oder Aussagen des Landschaftsverbandes Rheinland bezüglich der Senkung seines Umlagesatzes ergeben, in vollem Umfang zur Reduzierung des Umlagesatzes der StädteRegion verwendet werden  
und

die Sonderauskehrung des Landschaftsverbandes, die im städteregionalen Haushalt 2017 zu Mehrerträgen von 14,9 Mio. € führt, soweit dies nicht schon 2017 geschieht, in vollem Umfang in Form einer Umlagesenkung 2018 den regionsangehörigen Kommunen zugutekommt.

2. Das Benehmen der Stadt Monschau zu dem von der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2018 angekündigten Satz der Regionsumlage „Mehrbelastung Jugendhilfe“ (27,3926 v.H.) wird unter der Bedingung hergestellt, dass die finanziellen Verbesserungen für den städteregionalen Haushalt, die sich aus dem sog. „Kita-Rettungsprogramm“ des Landes NRW sowie aus der durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes über eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes und des Landes ergeben, in voller Höhe umlagesenkend eingesetzt werden.
3. Das Benehmen der Stadt Monschau zu dem von der StädteRegion Aachen für das Haushaltsjahr 2018 angekündigten Satz der Regionsumlage „Mehrbelastung ÖPNV“ (4,82 v.H.) wird hergestellt.

**3. Errichtung eines Richtfunkmastes auf städtischem Grundbesitz;  
hier: Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens**

---

Der Rat beschloss **einstimmig**, ein Interessenbekundungsverfahren in Form eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens für die Vermietung des Grundstücks Gemarkung Imgenbroich, Flur 10, Flurstück 76 zwecks Bau und Betrieb eines Richtfunkmastes durchzuführen.

**4. Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntages am 03.12.2017;  
hier: Erlass einer ordnungsbehördlichen Verordnung**

---

Bürgermeisterin Ritter ergänzte die Beschlussvorlage um die Mitteilung, dass sowohl ver.di als auch das Bistum dem verkaufsoffenen Sonntag am 01. Advent zugestimmt hätten.

Sodann stimmte der Rat **einstimmig** der der Beschlussvorlage beigefügten ordnungsbehördlichen Verordnung zu.

**5. Forstwirtschaftspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2018**

---

Der stv. Vorsitzende des Umweltausschusses, Herr Stadtverordneter Heinz Mertens, berichtete über die einstimmige Empfehlung des Ausschusses an den Rat, den Forstwirtschaftsplänen zuzustimmen.

Daraufhin stimmte der Rat **einstimmig** den der Beschlussvorlage beigefügten Forstwirtschaftsplänen zu.

**6. 14. Änderung des Bebauungsplanes Kalterherberg Nr. 1 "Eisenborner Straße";  
hier: a) Abwägung der Stellungnahmen gem. §§ 3 II und 4 II BauGB  
b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB**

---

Der Rat beschloss **einstimmig**

a) über die während der Offenlage gem. §§ 3 II und 4 II BauGB eingegangenen Stellungnahmen auf Grundlage des der Vorlage beigefügten Abwägungsvorschlages wie folgt:

**1. Behörden und Träger öffentlicher Belange**

**1.1 Städteregion Aachen A70 – Umweltamt, Allgemeiner Gewässerschutz**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**1.2 Westnetz GmbH**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**1.3 LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**2. Öffentlichkeit**

Es sind keine Anregungen und Bedenken eingegangen.

b) die 14. Änderung des Bebauungsplanes Kalterherberg Nr.1 „Eisenborner Straße“ gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

## **7. Anfragen der Ratsmitglieder**

### **7.1 Anfrage des Stadtverordneten Rader zu den Grünabfallcontainern in Kalterherberg**

Herr Ortsvorsteher Rader bat um Prüfung, ob die Grünabfallcontainer bereits bei Anlieferung geöffnet werden könnten, um die vorzeitige Nutzung zu ermöglichen. Bürgermeisterin Ritter verwies auf die Anwesenheit des Personals ab 15.00 Uhr, die sodann auch die Container öffneten und für den ordnungsgemäßen Ablauf sorgten. Dennoch sicherte sie zu, die Verwaltung werde andere Möglichkeiten prüfen.

### **7.2 Anfrage des Stadtverordneten Kreitz zum Breitbandausbau und zum Sachstand „Deutsche Glasfaser“**

Auf die Fragen zum aktuellen Sachstand berichtete Bürgermeisterin Ritter, für das Gewerbegebiet Imgenbroich-Konzen liege eine Förderabsicht vor. Da das Ausschreibungsverfahren noch durchgeführt werden müsse, sei aber mit der Umsetzung nicht vor Ende nächsten Jahres zu rechnen.

Für die Erschließung der sogenannten „weißen Flecken“ habe sie am 14.10. von der Regierungspräsidentin den Bewilligungsbescheid erhalten. Der Auftrag werde noch in diesem Jahr erteilt und mit dem Bau könne im Frühjahr 2018 begonnen werden.

Die Deutsche Glasfaser werde bei ausreichender Nachfrage in Konzen und Imgenbroich beginnen, nach ihrer Einschätzung jedoch erst in 2019. Aufgrund der Sanierung des Rursammlers habe die Verwaltung gebeten, für die Altstadt die Verlegung von Leerrohren zu kalkulieren. Das Ergebnis liege noch nicht vor.

### **7.3 Anfrage des Stadtverordneten Mathar zur Deutschen Glasfaser**

Bürgermeisterin Ritter verneinte die Frage, ob bekannt sei, mit welchen bauausführenden Firmen die Deutsche Glasfaser zusammenarbeite.

### **7.4 Anfrage des Stadtverordneten Krökel zur Straßenunterhaltung**

Herr Krökel bemängelte den Zustand der Verbindung zwischen Mützenich und Imgenbroich (Kirschensteinweg, Hengstbrüchelchen). Hier müssten dringend Instandsetzungsarbeiten erfolgen. Bürgermeisterin Ritter sagte eine Überprüfung zu. Der Niederschrift ist als *Anlage 1* eine Übersicht über den Stand der Sanierungsarbeiten beigefügt.

## **8. Mitteilungen der Verwaltung**

Es lagen keine Mitteilungen in öffentlicher Sitzung vor.